

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 22

Freiburg i. Br., 13. September

1938

Inhalt: Kirchliche Feier des Erntedankfestes. — Jugendseelsorge. — Ferienlager und Sonntagsgottesdienst. — Förderung der Laienerzittern. — Pastorelle Betreuung der Mesner. — Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund. — Die Kirchensteuer in Preußen und im Saarland. — Bezüge der Vikare. — Einführung der Ortskirchensteuer in den Filialkirchengemeinden. — Ahnenforschung. — Ortskirchensteuer-Voranschläge 1938/39. — Ernennung. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Pfründebesetzungen. — Versetzungen. — Sterbfälle.

(Ord. 1. 9. 1938 Nr. 11241.)

Kirchliche Feier des Erntedankfestes.

Die kirchliche Feier des Erntedankfestes am Sonntag, den 2. Oktober d. Js. ist am Vormittag nach den Vorschriften des Direktoriums abzuhalten. Für kirchliche Nachmittags- oder Abendveranstaltungen empfehlen wir die im Amtsblatt 1936, Nr. 27 und 29 aufgeführte Literatur. Insbesondere sei auf Heft 4 „Erntedank“ der volksgläubigen Feier des Erzb. Missionsinstituts hingewiesen.

Am Erntedankfest ist die übliche Herbstkaritas-Kollekte in allen Pfarr- und Kuratiekirchen abzuhalten. Die Not ist immer noch sehr groß und wird im Winter sich noch steigern. Die Kollekte ist deshalb den Gläubigen wärmstens zu empfehlen mit dem Hinweis auf das Wort der hl. Schrift: „Ehre den Herrn mit deiner Habe und mit den Erstlingen deiner Früchte. Dann werden sich deine Scheunen mit Ueberfluß füllen und deine Keltern überfließen von Wein (Sprichw. 3, 9—10).

Freiburg i. Br., den 1. September 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 7. 9. 1938 Nr. 12595.)

Jugendseelsorge.

Zur Weiterbildung der Seelsorgsgeistlichen in dringenden Aufgaben der Seelsorge der männlichen Jugend (Gebeterziehung, Jugendgottesdienst, Bußsakrament in der Jugendpastoral, Gruppenkatechese) finden folgende Klerustagungen statt:

1. am Montag, 26. September in **Offenburg** im „Ortenauer Hof.“ (Anmeldungen an Kath. Pfarramt Heiligkreuz, Offenburg);
2. am Dienstag, 27. September in **Karlsruhe**, Kol-

pinghaus. (Anmeldungen an Kolpinghaus, Karlsruhe, Karlstraße 115);

3. am Donnerstag, 29. September in **Neckarelz**, Exerzitienhaus. (Anmeldungen an Exerzitienhaus, Neckarelz);

4. am Freitag, 30. September in **Mannheim** A 4, 2. (Anmeldungen an Erzbischöfl. Stadtdekanat, Mannheim A 4, 2).

Die Tagungen beginnen jeweils vormittags $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr und schließen nachmittags 5 Uhr. Angesichts der aktuellen Bedeutung der zur Behandlung stehenden Themen erwarten wir eine recht zahlreiche Beteiligung der Geistlichen.

Für die Seelsorgsgeistlichen im südlichen Teil der Erzdiözese werden ähnliche Tagungen baldmöglichst bekanntgegeben.

Freiburg i. Br., den 7. September 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 14. 8. 1938 Nr. 11222.)

Ferienlager und Sonntagsgottesdienst.

Von der Gauleitung der Hitler-Jugend, Gebiet Baden in Karlsruhe, Ruppurrerstraße 29 erhalten wir unterm 11. d. Mts. folgendes Schreiben:

„Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens in der obengenannten Angelegenheit und teile Ihnen mit, daß wir auf sämtlichen Lagern jedem Teilnehmer auf Wunsch die Gelegenheit geben, den Sonntagsgottesdienst zu besuchen.

Auch für sonstige kirchliche Veranstaltungen wird den Lagerteilnehmern ohne weiteres auf entsprechenden Antrag Urlaub gewährt.

Sch betrachte somit Ihre Anfrage als erledigt. Für Ferienlager wird ebenfalls auf Antrag Urlaub für kirchliche Veranstaltungen gewährt."

Die Geistlichen wollen die Eltern, die Jugend und die Kinder in obigem Sinne ermuntern, bei allen Veranstaltungen der HJ, des BDM und des JB von den gewährten Möglichkeiten gewissenhafter kirchlicher Pflichterfüllung mutig und unerschrocken Gebrauch zu machen.

Freiburg i. Br., den 14. August 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 24. 8. 1938 Nr. 11691.)

Förderung der Laienerzittien.

Die religiöse Krise unserer Tage erfordert überall ein tiefes Erleben des Erlösungswerkes Christi. Dazu sind erfahrungsgemäß die heiligen Exerzittien eines der wirksamsten Mittel. Möglichst vielen Laien den Segen der Exerzittien zu vermitteln, gehört zu den vornehmsten Aufgaben einer zielbewußten Seelsorge.

Wir begrüßen es deshalb, daß die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Diözesanexerzittiensekretariate in Berlin O 34, Petersburgerstraße 77 zum Preis von RM. 1.— „Werbe predigten und Werbe vorträge über Exerzittien“ herausgegeben hat, die von Fachleuten aus dem Welt- und Ordensklerus zusammengestellt sind. Dieses Werk (176 Seiten) bietet allen Seelsorgern in Stadt und Land eine wertvolle Hilfe für die Behandlung des Exerzittien gedankens in Predigten und Standesvorträgen.

In den pfarramtlichen Fragebogen der Kirchenvisitationen wird immer auch nach der Zahl der Pfarrangehörigen gefragt, die geschlossene Exerzittien gemacht haben. Die Angaben sind sehr verschieden und geben Anlaß zu Vergleichen über den Eifer der Exerzittienförderung durch die Seelsorge. Wir ersuchen alle Geistlichen, im kommenden Herbst und Winter recht viele Laien zur Teilnahme an den Exerzittien zu veranlassen.

Freiburg i. Br., den 24. August 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 9. 9. 1938 Nr. 12504.)

Pastorelle Betreuung der Mesner.

Für Mesner finden die nachfolgend verzeichneten Exerzittienkurse statt:

Beuron vom Montag, 7. bis Freitag, 11. Novbr.;

Neufahrn vom Montag, 21. bis Freitag, 25. Novbr.;

Neckarelz am 16. und 17. November.

Anmeldungen entweder an das betr. Exerzittienhaus oder an den Diözesanverband der Mesner, Freiburg i. Br., Schloßbergstraße 26.

Die Pfarrer werden hiermit ersucht, die Mesner auf diese Kurse hinzuweisen und denselben die Teilnahme an den Exerzittien zu ermöglichen und in jeder Hinsicht zu erleichtern.

Ferner mögen die Mesner jeweils auf die von Zeit zu Zeit stattfindenden Mesnertagungen hingewiesen und zur Teilnahme aufgefordert werden.

Freiburg i. Br., den 8. September 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 19. 8. 1938 Nr. 11568.)

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund.

Wir bringen nachstehendes Schreiben des Herrn Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung WJ Nr. 1513/38 (b) an Se. Eminenz den Hochwürdigsten Herrn Kardinal und Erzbischof Bertram in Breslau zur Kenntnis.

Freiburg i. Br., den 19. August 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

*

Berlin W 8, den 16. Juni 1938.
Unter den Linden 69.

Auf das Schreiben vom 28. März 1938 teile ich mit, daß der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund einschließlich seiner Kameradschaften eine Gliederung der Partei ist. Die Partei und ihre Gliederungen sind bekanntlich auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit aufgebaut.

Kein Student wird daher gezwungen, in eine Kameradschaft des NS-Studentenbundes einzutreten. Die Studenten, die sich freiwillig einer Kameradschaft angeschlossen haben und sich der Ehrenordnung dieser Kameradschaft nachträglich nicht mehr unterwerfen wollen, können aus dieser ausscheiden. Ein moralischer Druck zum Beitritt oder zum Verbleib in dieser Kameradschaft wird nicht ausgeübt. Es kommt daher nicht in Frage, daß Studenten, welche sich aus Glaubens- oder Gewissensgründen nicht entschließen können, Mitglied einer Kameradschaft des NSDSt. zu werden, Benachteiligungen erfahren.

Da es sich bei den Kameradschaften des NSDSt. um eine parteiamtliche Einrichtung handelt, wird Ihnen anheimgestellt, wegen etwaiger weiterer Anfragen sich an die Reichsleitung der NSDAP. zu wenden.

In Vertretung des Staatssekretärs
gez. Kunisch.

(Ord. 13. 8. 1938 Nr. 10537.)

Die Kirchensteuer in Preußen und im Saarland.

In Carl Heymanns Verlag, Berlin ist von Koch & Gesehler, „Die Kirchensteuer in Preußen und im Saarland“ erschienen. Das Buch enthält alle einschlägigen Gesetze, Verordnungen und sonstigen die Kirchensteuer betr. Bestimmungen, behandelt eingehend die Rechtslage, stellt die Praxis der Kirchensteuerverwaltung dar und bietet eine Uebersicht über wichtige Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichtes. Der Preis des Werkes beträgt RM 4.80. Die Anschaffung desselben kann den Pfarrgeistlichen empfohlen werden.

Freiburg i. Br., den 13. August 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 26. 8. 1938 Nr. 11927.)

Bezüge der Vikare.

Wir verweisen auf unsern Erlaß vom 6. Oktober 1932 Nr. 12452 (Amtsbl. 1932, S. 347), wonach die Pfarrer verpflichtet sind, ihren Vikaren 50 v. H. des Verpflegungsgeldes zu vergüten, wenn diese mehr als fünf Tage auswärts sich verköstigen müssen.

Freiburg i. Br., den 26. August 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 27. 8. 1938 Nr. 11974.)

Einführung der Ortskirchensteuer in den Filialkirchengemeinden.

Durch Erlaß vom 21. Juli d. Js. Nr. 10111 betr. Einführung der Ortskirchensteuer (Amtsblatt 1938 S. 438) haben wir auf die Notwendigkeit der Einführung der Ortskirchensteuer in den Kirchengemeinden aufmerksam gemacht und die Stiftungsräte angewiesen, das Erforderliche in die Wege zu leiten. Das gleiche gilt auch für die Filialen, welche den Charakter von Kirchengemeinden haben. Letzteres trifft zu bei den Filialgemeinden, in denen am 1. Januar 1889 regelmäßiger pfarrlicher Gottesdienst bestand oder welchen diese Eigenschaft seither mit kirchlicher und staatlicher Genehmigung verliehen wurde.

Die Filialstiftungsräte wollen, soweit dies noch nicht geschehen, die Einführung der örtlichen Kirchensteuer alsbald beschließen und dem Erzbischöflichen Oberstiftungsrat hiervon Mitteilung machen. Dieser wird dann die notwendigen Weisungen geben.

Freiburg i. Br., den 27. August 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 30. 8. 1938 Nr. 11987.)

Uhnensforschung.

Otto Neuhaus in Düsseldorf, Lützowstraße 29 I, setzt eine Belohnung von Mk. 20.— aus für nähere Angaben über Geburtsort oder Verwandte des Joseph Neuhaus, geboren 29. Dezember 1773 angeblich in Leo i. Br. (nicht St. Leon bei Wiesloch).

Freiburg i. Br., den 30. August 1938.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 8. 9. 1938 Nr. 19360.)

Ortskirchensteuer-Voranschläge 1938/39.

Um die Steuerbescheide über die Kirchensteuer 1938 den Steuerpflichtigen möglichst bald zustellen zu können, ist dringend erforderlich, daß die für die Berechnung der Ortskirchensteuer 1938 maßgebenden Steuerfüße in den einzelnen Kirchengemeinden mit tunlichster Beschleunigung festgestellt werden. Die Stiftungsräte wollen deshalb, soweit noch nicht geschehen, dafür sorgen, daß entweder:

1. der Ortskirchensteuervoranschlag 1937 auf das Rechnungsjahr 1938 ausgedehnt und hierzu die Genehmigung des Bezirksamts umgehend eingeholt wird (vgl. Bekanntmachung vom 18. Juli 1938 Nr. 13566 — Amtsblatt S. 442 ff. Abschnitt A) oder
2. der Voranschlag 1938 alsbald neu aufgestellt und nach Zustimmung der Kirchengemeindevertretung dem Bezirksamt zur Genehmigung vorgelegt wird. Wir verweisen auf Abschnitt B der Bekanntmachung vom 18. Juli 1938 Nr. 13566. Insbesondere ist, wenn ein neuer Voranschlag aufzustellen ist, uns dies sofort anzuzeigen (Abschnitt B Ziffer 1 der genannten Bekanntmachung).

Freiburg i. Br., den 8. September 1938.

Erzbischöflicher Oberstiftungsrat.**Ernennung.**

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Missionar Alois Stiefvater im Erzb. Missionsinstitut in Freiburg i. Br. zum Diözesanpräses der Deutschen Kolpingfamilie in der Erzdiözese Freiburg ernannt.

Verzicht.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Ludwig Heizmann auf die Pfarrei

Tiergarten, Dekanats Achern mit Wirkung vom 10. November ds. Jrs. cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Bietingen, decanatus Hegau.

Patronus Baro de Hornstein-Bietingen in castello Bietingen, Amt Konstanz, ad quem petitiones intra 14 dies dirigantur.

Pfründebesetzungen.

Die kanonische Institution haben erhalten am:

24. Juli: Josef Propst, Pfarrkurat in Sulzbach, Dekanat Rastatt, auf die Pfarrei Unteribach.
31. " Heinrich Krens, Pfarrkurat in Lahr-Dinglingen, auf die Pfarrei Neuthard.
7. Aug.: Adolf F. X. Schlegel, Pfarrer in Minseln, auf die Pfarrei Norsingen.
14. " Eugen Bräg, Pfarrverweser in Eberbach, auf diese Pfarrei.
15. " Theodor Bürkle, Pfarrer in Beringenstadt, auf die Pfarrei Heiligenzimmern.
21. " Wilhelm August Maier, Pfarrer in Grischheim, Dekanat Neuenburg, auf die Pfarrei Ohlsbach.
28. " Wilhelm Bührle, Pfarrer in Litzelstetten, auf die Pfarrei Beuren a. d. Aach.
28. " Johann Fried. Fetting, Pfarrer von Schönau bei Heidelberg, auf die Pfarrei Eßlingen.
28. " Karl Artur Oswald, Pfarrverweser in Dilsberg, auf diese Pfarrei.
4. Sept.: Adolf Stiegeler, Pfarrverweser in Heudorf, Dek. Stockach, auf diese Pfarrei.
12. Aug.: Wilhelm Kaltenbach, Vikar in Oberwinden, i. g. E. nach Freiburg-St. Georgen.
12. " Hans Bollmer, Vikar in Freiburg-St. Georgen, i. g. E. nach Mannheim-Neckarau.
12. " Karl Weber, Vikar in Mannheim-Neckarau, als Rektor an das Städtische Krankenhaus in Mannheim.
23. " Josef Lang, Vikar in Heiligkreuzsteinach, i. g. E. nach Gerlachsheim.
24. " Georg Oberle, Vikar in Kirrlach, i. g. E. nach Bühlertal-Obertal.
25. " Richard Mohr, Präsekt am Erzb. Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim, als Pfarrverweser nach Lauda.
26. " Walter Moser, Kaplaneiverweser in Bingen (Hohenzollern), als Parrverweser nach Rast.
1. Sept.: Helmut Baumgärtner, Vikar in Donaueschingen, i. g. E. nach Freiburg, Herz-Jesu-Pfarrei.
1. " Max Bertrud, Cooperator am Münster in Freiburg i. Br., als Rektor des Orts Caritasverbandes daselbst.
1. " Bernhard Geier, Vikar in Zell i. W., i. g. E. nach Donaueschingen.
1. " Hermann Heim, Vikar in Bühl bei Waldshut, i. g. E. nach Bimbuch.
1. " Joseph Hemlein, bisher beurlaubt, als Cooperator an das Münster in Freiburg i. Br.
1. " Franz Hennegriff, Vikar in Freiburg i. Br., Herz-Jesu, als Pfarrverweser nach Ottersdorf.
1. " Norbert Hertweck, Vikar in Kiedern am Wald, i. g. E. nach Oberwinden.
1. " Georg Krämer, Vikar in Bräunlingen, i. g. E. nach Forst.
1. " Dr. Ferdinand Lehr, Religionsprofessor in Rastatt, i. g. E. nach Heidelberg (Philipp Lenard-Schule).

Verseetzungen.

10. Aug.: August Seiler, Vikar in Gaggenau, als Pfarrverweser nach Litzelstetten.
10. " Otmar Strohm, Vikar in Staufeu, i. g. E. nach Gaggenau.
10. " Alois Westermann, Vikar in Nusloch, i. g. E. nach Baden-Baden, U. L. Frau.
12. " Johannes Beykirch, Rektor in Mannheim, Städtisches Krankenhaus, als Pfarrverweser nach Brühl.

Sterbfälle.

17. Aug.: Rudolf Jäger, Stadtpfarrer in Lauda.
27. " Karl Joseph Döbele, Pfarrer in Bimbuch.
8. Sept.: August Münch, Vikar in Tauberbischofsheim, † im Krankenhaus in Donaueschingen.

R. I. P.

